

Zeitschrift:	Beiträge zur vaterländischen Geschichte / Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen
Herausgeber:	Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band:	6 (1894)
Rubrik:	Bericht über die Thätigkeit des historisch-antiquarischen Vereins in den Jahren 1878-1893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

• Bericht •
über
die Thätigkeit
des
Historisch-antiquarischen Vereins
in
den Jahren 1878–1893.



I.

Verzeichnis

der

Mitglieder des historisch-antiquarischen Vereins.

	Eingetreten		Eingetreten
1. Herr L. Peyer-Keller	1856	24. Herr v. Waldkirch-Neher . . .	1876
2. " Bürgerrathspräsident Keller "		25. " Prof. Kirchhofer "	
3. " Archivar Pfund in Unter- Hallau "		26. " Reallehrer Zwifti	1877
4. " Pfarrer Schenkel, Vicepräf. 1857		27. " Dr. Bogler	1878
5. " Banquier Zündel-Frey . . "		28. " Forstmeister Bogler "	
6. " Oberrichter Dr. v. Waldkirch "		29. " Oschwald in Foudan . .	1879
7. " Reallehrer Schalch, Konser- vator des antiquarischen Kabinets	1859	30. " Prof. Im Hof, Quästor . . "	
8. " Kantonsbaumeister Bahn- maier, Konserverator des anti- quarischen Kabinets . . .	1861	31. " Neher-Bäbler	
9. " Dr. v. Mandach, sen. . .	1862	32. " Prof. Dr. Henking, Konser- vator der Münzsammlung	1881
10. " Reallehrer Bäschlin, Sekret. 1864		33. " Prof. Meister	
11. " Pfarrer Kirchhofer . . .	1865	34. " " Dr. Lang, Biblioth.	1882
12. " Advokat Freuler 1867, 1872, 1885		35. " Ständerath Dr. Schoch .	1883
13. " Antistes Enderis . . .	1870	36. " Prof. Bendel	
14. " Archivar Rüger . . 1870, 1888		37. " Habicht-Oechslin	1884
15. " Pfarrer Bächtold, Präf. .	1871	38. " Müller-Hurter	
16. " Reall. Bendel 1871, 1876, 1893		39. " Prof. Dr. Fränel "	
17. " Dr. Déri in Basel . . .	1871	40. " van Ploten	
18. " Pfarrer Keller in Siblingen 1872		41. " Lehrer Sigg	1886
19. " Reallehrer Dr. Nüesch 1871, 1889		42. " Pfarrer Bürgi	
20. " Buchhändler Schoch . . .	1874	43. " " Frauenfelder "	
21. " Lehrer Uehlinger "		44. " Fürsprech Frauenfelder .	1887
22. " Banquier Schalch-Blank .	1875	45. " Robert Harder	
23. " L. Peyer-Neher "		46. " Ziegler-Ziegler	
		47. " Eduard Tague	1888
		48. " Staatskassier Joos . . .	1889
		49. " Obergerichtsschrbr. Stofar .	
		50. " Redaktor Dr. Müller . . .	

	Eingetreten		Eingetreten
51. Herr Buchhändler Käber . . .	1889	55. Herr Mechaniker Schick . . .	1892
52. " Steuerkommisär Blum . . .	1890	56. " Georg Fischer	"
53. " Hermann Pfister "		57. " Pfr. Christ in Neuhausen . . .	1893
54. " Arthur Rausch "		58. " Maler Waldvogel "	

Ehrenmitglieder:

	Ernannt		Ernannt
1. Herr Erziehungsrath Wanner in Schleitheim	1861	7. Herr Prof. Dr. Meyer v. Knonau in Zürich	1886
2. " Lehrer Pletscher in Schleith. "		8. " Archivar Dr. Baumann in Donaueschingen	1892
3. " Prof. Dr. v. Wyss in Zürich 1868		9. " Prof. Dr. Gözinger in St. Gallen	"
4. " Gotthardbahnarchivar Dr. Wanner in Luzern	1873	10. " Prof. Dr. Meyer in Frauenfeld	"
5. " Dr. A. Nüssheler-Usteri in Zürich	1878		
6. " Prof. Dr. Rahn in Zürich 1886			

Durch den Tod hat der historisch-antiquarische Verein in den Jahren 1870—1893 folgende Mitglieder verloren:

1. Herrn Prof. Behender	1880	7. Herrn Pfarrer Mägis	1885
2. " Pfarrer Stickelberger	1881	8. " Regierungsrath Pletscher .	1887
3. " Apotheker Ringf	1882	9. " Archivar Dr. Enderis	"
4. " Maler Wüscher	"	10. " J. H. Spleiß	1889
5. " Stadtrath Harder	1885	11. " Ferdinand Fezler, sen.	1891
6. " Albert Im Thurn	"	12. " Stadtpräsident Pfister	1893

Ehrenmitglieder:

1. Herrn Rektor Behender in Zürich 1885	2. Herrn Prof. Dr. Pfäff i. Karlsruhe 1886
---	--

Aus dem Verein ausgetreten sind:

1. Herr Buchhändler Mann	11. Herr Pfarrer Bohrer	1885
2. " Heinrich Wüscher	12. " Dr. Th. Kirchhofer	"
3. " Kommandant Stierlin	13. " Staatschreiber Schelling .	1886
4. " Theophil Beck	14. " Prof. Eggenschwyler	1889
5. " Prof. Laager	15. " Zeichenlehrer Graf	1890
6. " Buchhändler Saling	16. " Direkt. Meyer-Bindschädler	1892
7. " Prof. Palm	17. " E. Ringf	1893
8. " Registrator Meyer	18. " Ferdinand Fezler, jun.	"
9. " Dr. Stierlin	19. " Regierungsrath Rahm	"
10. " Dr. Haag		

II.

Versammlungen, Ausflüge, Festlichkeiten.

Es wurden abgehalten:

je 7 Sitzungen in den Jahren	1874, 75, 76, 1880, 83, 85.
" 8 "	1878, 1887, 88.
" 9 "	1882, 84, 86, 1891.
" 10 "	1877, 1892.
" 11 "	1881, 89.

Im Jahre 1883 (24. und 25. September) hatte unser Verein zum zweiten Mal die Ehre, die Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft in den Mauern Schaffhausens empfangen zu dürfen. Er war bemüht, den werthen Gästen den Aufenthalt hier so angenehm als möglich zu machen. Die Sitzungen, zu welchen Hr. Antistes Mezger und Prof. Dr. Henking Vorträge lieferten, fanden im Großen Rathssaale statt. An die Verhandlungen des ersten Tages schloß sich eine Abendunterhaltung im Casino. Mitglieder unseres Vereins standen am folgenden Morgen den Gästen als Führer zu den Sehenswürdigkeiten Schaffhausens zur Verfügung. Ein solenes Bänkett im Schweizerhof bildete den Schluß.

In demselben Jahre fand ein Ausflug nach der Reichenau statt.

Anno 1884 traf man mit der antiquarischen Gesellschaft von Zürich auf dem Küssenberg zusammen.

Anfangs April 1886 wurde zu Ehren unseres langjährigen Präsidenten, Hrn. Antistes Dr. Mezger, der definitiv seinen Rücktritt erklärt hatte, eine Festversammlung veranstaltet. Hr. Prof. Dr. Henking eröffnete dieselbe mit einem Vortrag über den Conventionalen Bernold, den ältesten Schaffhauser Historiker. Dann wurde Hr. Antistes Mezger feierlich zum Ehrenpräsidenten unseres Vereins ernannt und die kalligraphisch ausgeführte Ernennungsurkunde übergeben. Daran schloß sich ein bescheidenes, von Reden und humoristischen Vorträgen gewürztes Festmahl.

Zu den schönsten Erinnerungen für die Theilnehmer gehört eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem historischen Verein des Kantons Thurgau, abgehalten den 16. Juli 1889 in Diezenhofen, an welcher aus dem Thurgau 25, aus Schaffhausen 18 Mann theilnahmen. Im Rathaus wurde den Eintretenden ein Ehrentrank aus silbernen Bechern freudenzt; im Saale war eine Ausstellung der ältesten Urkunden Diezenhofens, einer stattlichen Pabst-

fahne und anderer Alterthümer zu sehen. Auf ein Gröfningswort des thurgauischen Präsidenten, Hrn. Prof. Meyer in Frauenfeld, folgte ein Vortrag Hrn. Pfarrer Schenkels über den Arzt Joh. Conr. Ammann (1669—1724); dann sprach Hrn. Prof. Meyer über die Poesie im thurgauischen Recht. Bei einem gemeinsamen Mittagsmahl im Adler kam auch die Geselligkeit zu ihrem Rechte.

Ferner sind zu erwähnen zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Kunstverein zur Besprechung der Landesmuseumfrage (1889 und 1891) und eine mit der Sektion Randen des Alpenklubs, in welcher Hr. Prof. Dr. Henking die Versammelten mit einem anziehenden Vortrage über den ersten Schaffhauser Alpenklubisten, den Professor Christoph Fezler, erfreute.

Am 14. November 1892 endlich versammelten 22 Mitglieder auf der Kaufleutstube, um die Vollendung der Herausgabe von Rüeggers Chronik in einfacher Weise zu feiern. Hr. Pfarrer Schenkel hielt die Festrede und überreichte dem Herausgeber des Werkes, Hrn. Pfarrer Bächtold, ein passendes Geschenk. Tischreden der Herren Pfarrer Frauenfelder, Dr. Fränkel, Dr. Schoch und Pfarrer Keller verschönerten den festlichen Abend.

III.

Vorträge.

A. Vorträge, umfangreichere Mittheilungen und Referate, die im Schooße des Vereins gehalten wurden.

1878.

1. Geschichte des großen Brandes von 1372, Vortrag von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
2. Ein Bannumzug aus dem Jahre 1611, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
3. Urtheile über den Rheinfall, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
4. Better, über die Sage von der Herkunft der Schwyzser und Oberhasler, Referat von Hrn. Stadtrath Keller.
5. Die Schaffhauser Glasmaler des 16. und 17. Jahrhunderts, II. Vortrag von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
6. Der Dichter J. u. Grob, Pfarrer zu Stein 1606—1621, Mittheilung von Hrn. Antistes Mezger.

1879.

7. Der Klettgau in der Urzeit, Vortrag von Hrn. Heinrich Wüscher.
8. Ueber die im St. Johann aufgefundenen Fresken, Mittheilung von Hrn. Peyer-Neher.
9. Baumann, die ältesten Urkunden des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen, Referat von Hrn. Pfarrer Bächtold.
10. Die Trennung der Kirchgemeinde Wilchingen von Erzingen, 2 Vorträge von Hrn. Pfarrer Schenkel.
11. Ludwig XI. und seine Beziehungen zur Schweiz, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Laager.
12. Continuatio casum Sancti Galli, Referat von Hrn. Reallehrer Bendel.
13. Die Künstlerfamilie Stimmer, Vortrag von Hrn. Reallehrer Bäschlin.

1880.

14. Ein Gang durch die Bodergasse um das Jahr 1729, 2 Vorträge von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
15. Die Fahrten der Wikinger nach Nordamerika, Vortrag von Hrn. Dr. Stierlin.
16. Joh. Georg Müllers Briefe über die Begebenheiten von 1798, Mittheilungen von Hrn. Pfarrer Bächtold und Hrn. Dr. A. Im Thurn.
17. Johann v. Müller und das Manifest des Herzogs von Braunschweig (1792), Vortrag von Hrn. Antistes Mezger.
18. Die Grafen von Nellenburg und das Schaffhauser Wappen, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.
19. Aus dem Schulleben des 17. Jahrhunderts, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.

1881.

20. Der arabische Geograph Edrisi, 2 Vorträge von Hrn. Prof. Palm.
21. Die Geschichte der Gemeinde Unterhallau, Vortrag von Hrn. Archivar Pfund.
22. Mittheilungen aus der Geschichte der Kirche u. L. Frauen auf Neunkirch, Vortrag von Hrn. Oberlehrer Wildberger.
23. Die Ausgrabungen auf dem Schloßberg bei Siblingen, Referat von Hrn. Pfarrer Keller.
24. Traas, die geologische Gestaltung des Hegauß, Referat von Hrn. Reallehrer Bendel.
25. Die erste Lieferung des schweizerischen Idiotikons, Referat von Hrn. Direktor Dr. Haag.

1882.

26. Die Geschichte des Dorfes Ramzen, 2 Vorträge von Hrn. Pfarrer Bächtold.

27. Lucrez, de rerum natura, Vortrag von Hrn. Pfarrer Schenkel.
28. Der Onyx von Schaffhausen, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Oeri.
29. Ueber die politischen Beziehungen Zürichs zu Bern und den Urkantonen vom Beginn der Reformation bis zum Tode Zwinglis, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Henking.
30. Die Geschichte des französischen Kirchenfonds, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.

1883.

31. Die altitalischen Sprachen, Vortrag von Hrn. Archivar Dr. Enderis.
32. Die slavischen Sprachen, Vortrag von Hrn. Direktor Dr. Haag.
33. Ueber das schweizerische Idiotikon, 3 Vorträge von Hrn. Pfarrer Schenkel.
34. Schaffhauser Schulgeschichte, 3 Vorträge von Hrn. Pfarrer Bächtold.
35. Das Schaffhauser Kadettenkorps von 1790—1793, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
36. Johann v. Müller und die Staatsumwälzung von 1798, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Henking.

1884.

37. Der russische Dichter Turgenjeff, Vortrag von Hrn. Direktor Dr. Haag.
38. Der Schaffhauser Reformator Erasmus Ritter, 3 Vorträge von Hrn. Pfarrer Kirchhofer.
39. Die Geschichte Schaffhausens im 30 jährigen Krieg, 2 Vorträge von Hrn. Antistes Dr. Mezger.
40. Die Wandmalereien in der Kirche zu Siblingen, Mittheilung von Hrn. Pfarrer Keller.
41. Weinhold, die deutschen Frauen im Mittelalter, Referat von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
42. Die Methode der älteren römischen Geschichtsforschung und Chronologie, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Fränkel.

1885.

43. Wallensteins Ende, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Henking.
44. Die litterarische Thätigkeit des Schaffhauser Stadtarztes Joh. Adelphi, Mittheilung von Hrn. Antistes Dr. Mezger.
45. Wie die Stadt Schaffhausen zu ihrem Landbezirk gelangte, 2 Vorträge von Hrn. Pfarrer Bächtold.
46. Eine Reise nach Hohentwiel im Jahre 1786, Mittheilung von Hrn. Prof. Dr. Oeri.

47. Die Ausgrabungen im Lieblosenthal, Referat von Hrn. Pfarrer Keller u. Oberlehrer Sigg.
48. Die Römerstraßen im oberen Klettgau, Referat von Hrn. Reallehrer Bäschlin und Hrn. Pfarrer Keller.
49. Die Ausgrabungen zu Olympia, 2 Vorträge von Hrn. Prof. Dr. Lang.

1886.

50. Schliemann und seine Ausgrabungen in der Troas, Vortrag von Hrn. Archivar Dr. Enderis.
51. Der Chronist Bernold, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Henking.
52. Kleon bei Aristophanes, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Lang.
53. Die bei Sempach gefallenen Schaffhauser, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
54. Tobias Stimmers Comedia, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Oeri.
55. Das Forstwesen vor hundert Jahren, Vortrag von Hrn. Stadtrath Keller.
56. Das Formelbuch der Minoriten in Karlsruhe, Referat von Hrn. Prof. Dr. Henking.

1887.

57. Die Schlösser auf Hohenstoffeln, 2 Vorträge von Hrn. Pfarrer Bächtold.
58. Briefe aus den hinterlassenen Schriften Johann v. Müllers, Mittheilung von Hrn. Prof. Dr. Henking.
59. Schaffhausen im Jahre 1520, Vortrag von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
60. Wanner, Forschungen zur ältesten Geschichte des Klettgaus, Referat von Hrn. Prof. Dr. Henking.
61. Römerstraßen im Kanton Schaffhausen, Vortrag von Hrn. Prof. Miller aus Stuttgart.
62. Die Römerstraßen unter, hinter und auf der Enge, Referat von Hrn. Reallehrer Schalch.
63. Ascapha und der Geograph von Ravenna, Vortrag von Hrn. Pfarrer Frauenfelder.

1888.

64. Meisterwerke schweizerischer Glasmalerei, Vortrag v. Hrn. Reallehrer Bendel.
65. Die Weltkarte des Castorius, Vortrag von Hrn. Pfarrer Frauenfelder.
66. Der handschriftliche Nachlaß des Dekans J. C. Ulmer, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.
67. Ueber den Stand der Römerstraßenforschung vom Bodensee bis Basel, Referat von Hrn. Reallehrer Schalch.
68. Besuche in auswärtigen Archiven, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.

69. Luther und die Juden, Vortrag von Hrn. Pfarrer Schenkel.
70. Die Nachgrabungen auf dem Schlatter- und Alzheimerhof, Referat von Hrn. Reallehrer Schalch.

1889.

71. Die kirchliche Gesetzgebung im Kanton Schaffhausen von 1803—1889, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.
72. Das Verhältnis Schaffhausens zu der Pfarrei Neuhausen ob Egg, Vortrag von Hrn. Regierungsrath Rahm.
73. Die Errichtung eines schweizerischen Nationalmuseums, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Henking.
74. Die fünf Kirchenpflegen in Neunkirch, Vortrag von Hrn. Oberlehrer Wildberger.
75. Antistes Dr. Friedrich Hurler, Vortrag von Hrn. Pfarrer Enderis.
76. Johann Conrad Ammann, der Taubstummenlehrer, Vortrag von Hrn. Pfarrer Schenkel.
77. Die Poesie im thurgauischen Recht, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Meier.
78. Ein Injurienprozeß aus der Zeit der Helvetik, Vortrag von Hrn. Obergerichtsschreiber Stofar.
79. Die Entwicklung der schaffhauserischen Industrie, Mittheilung von Hrn. Prof. Dr. Henking.

1890.

80. Die Geschichte des Steuerwesens im Kanton Schaffhausen seit der Staatsumwälzung von 1798, Vortrag von Hrn. Steuerkommisär Blum.
81. Verbrechen und Strafe in Schaffhausen vom Mittelalter bis in die Neuzeit, Vortrag von Hrn. Obergerichtsschreiber Stofar.
82. Aus den Aufzeichnungen des Bürgermeisters von Meienburg-Rausch, 3 Mittheilungen von Hrn. Reallehrer Schalch.
83. Die schaffhauserischen Scheiben in der Sammlung Vincent, Referat von Hrn. Robert Harder.
84. Lebensgang des Pfarrers Joh. Schoop, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.
85. Händele, Daniel Lindtmayer, Referat von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
86. Die ersten Bürgermeister von Schaffhausen, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.

1891.

87. Die Anfänge des Collegium humanitatis, Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Lang.

88. Die Hexenprozesse im Kanton Schaffhausen, Vortrag von Hrn. Obergerichtsschreiber Stokar.
89. Die Durchmärsche fremder Truppen durch Schaffhausen in den Jahren 1813 und 1814, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.
90. Die Ausgrabung einer Pfahlbaustation im Rhein unterhalb Stein, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Schalch.
91. Die Forschung nach Römerstraßen seit 1889, Referat von Hrn. Reallehrer Schalch.
92. Der erste Schaffhauser Alpenklubist (Christoph Fezler), Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Henking.
93. Die Korrespondenz zwischen dem Chronisten Rüeger und dem Augsburger Stadtarzt Deco, Vortrag von Hrn. Pfarrer Bächtold.
94. St. Michael als Seelenwäger, Vortrag von Hrn. Pfarrer Schenkel.

1892.

95. Juridische Curiosa aus dem 17. Jahrhundert, Vortrag von Hrn. Obergerichtsschreiber Stokar.
96. Das Mühlenthal, 2 Vorträge von Hrn. Staatskassier Joos.
97. Dr. Joh. Bächtold von Schleitheim, 2 Vorträge von Hrn. Pfarrer Bächtold.
98. Der Thurm am Ort und dessen Besitzer von 1253 bis auf die Gegenwart, Mittheilung von Hrn. Reallehrer Bäschlin.

1893.

99. Die Geschichte des Stipendiatenwesens, 2 Vorträge von Hrn. Prof. Dr. Lang.
100. Aus dem Leben von Antistes Dr. Mezger, Mittheilung von Hrn. Pfarrer Bächtold.
101. Der Zofingerverein und der Ritterzirkel in Schaffhausen, Vortrag von Hrn. Ständerath Dr. Schoch.

B. Öffentliche Vorträge im Saale der Mädchenschule,
zum Besten der Vereinskasse gehalten im Winter 1884/5 (10), 1886/7 (9)
und 1891/92 (7).

1. Ueber die griechische Komödie, von Hrn. Prof. Dr. Fränkel.
2. Schaffhauser Schulen und Schulmeister zu Stadt und Land im Jahre 1799, von Hrn. Pfarrer Bächtold.
3. Johann Heinrich Wichern, der Stifter des Rauhen Hauses, ein Lebensbild aus der Neuzeit, von Hrn. Bürgerrathspräsident Keller.

4. Wallenstein, von Hrn. Prof. Dr. Henking.
5. Ueber den Bau des Himmels, von Hrn. Prof. Dr. Im Hof.
6. Berthold von Regensburg, ein Volksprediger des XIII. Jahrhunderts, von Hrn. Pfarrer Schenkel.
7. Shakespeare als Lustspieldichter, von Hrn. Prof. Eggenschwyler.
8. Ueber den Rigveda und die alten Jüder, von Hrn. Prof. Dr. Lang.
9. Aus der Zeit der großen Pest (1629), von Hrn. Oberlehrer Bäschlin.
10. Bettler, Gauner und Vaganten einst und jetzt, von Hrn. Pfarrer Enderis.
11. Ekkehard IV. und die Hausgeschichte des Klosters St. Gallen, von Hrn. Prof. Dr. Henking.
12. Ueber den schweizerischen Chronisten Johann Stumpf, von Hrn. Pfarrer Schenkel.
13. Kulturbilder aus den russischen Ostseeprovinzen, von Hrn. Prof. Dr. Fränkel.
14. Hebel im Lichte seines Zeitalters, von Hrn. Prof. Dr. Gözinger in St. Gallen.
15. Eine Theatervorstellung im alten Athen, von Hrn. Prof. Dr. Lang.
16. Dr. Heinrich Wichern, von Hrn. Bürgerrathspräsident Keller.
17. Nordlands Sagen von der Welt Aufang und Ende, von Hrn. Pfarrer Frauenfelder.
18. Die Bedrückung des Protestantismus in den russischen Ostseeprovinzen. Der Pan Slavismus. Russlands Streitkräfte. Zustände in der russischen Militärverwaltung, von Hrn. Prof. Dr. Fränkel.
19. Hans Oswald Hubers Schaffhauser-Chronik, von Hrn. Oberlehrer Bäschlin.
20. Der Nihilismus, von Hrn. Prof. Dr. Fränkel.
21. Die römische Vorgeschichte des Kantons Schaffhausen, von Hrn. Pfarrer Keller.
22. Der Kampf gegen das Verbrechen früher, jetzt und in Zukunft, von Hrn. Obergerichtsschreiber Stokar.
23. Ueber Genie und Geisteskrankheit, von Hrn. Direktor Dr. Müller.
24. Erlebnisse der Schweizerregimenter im Dienste Napoleons I., von Hrn. Pfarrer Frauenfelder.
25. Zwei Frauen vom Hofe Ludwigs XIV.: Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orléans, und Madame von Maintenon, von Hrn. Prof. Dr. Henking.
26. Ferdinand Lassalle, von Hrn. Ständerath Dr. Schoch.

IV.

Unternehmungen.

A. Ausgrabungen. 1. In Siblingen. Die 1871/73 begonnenen Ausgrabungen auf dem Kornberge wurden 1879 durch Hrn. Pfarrer Keller fortgesetzt. Es wurden die Fundamente eines neuen Gebäudes von 60' Länge und 32' Breite bloßgelegt. Von den dabei gemachten Funden mag ein vollständiger Hohlziegel genannt werden. Es wurde beschlossen, die bisher gemachten Entdeckungen geometrisch genau in eine Karte von Siblingen einzutragen. — Im Jahre 1881 wurde auch auf dem Schloßberge bei Siblingen nachgegraben. Nach Hrn. Kellers Ansicht stand dort nie ein Herrensitzen, sondern nur ein Wartturm der Römer, umgeben von einer Mauer. Der Platz misst 200' zu 50'. Ringsum geht ein breiter und tiefer Graben. Die Mauern sind überall 3' dick mit Ausnahme der Stelle, wo der Rand senkrecht abfällt. Im Innern fanden sich 6' tief unter der Oberfläche Spuren von Gemäuer, 32' zu 18', ebenfalls 3' dick, der Kellerraum war ausgefüllt mit einer Kohlenschicht, Geröll und Schutt, der letztere enthielt Thonscherben sehr primitiver Natur und ein Ziegelbruchstück.

2. Auf Burgacker bei Löhnningen wurden 1882 Ziegelfragmente gefunden.

3. Auf das Vieblosenthal bei Beringen machte Hr. Pfarrer Keller schon 1884 aufmerksam. Er fand weithin auf den Ackern zerstreut Trümmer römischer Legionsziegel, Heizröhren, Mörtel, Gefäßstücke. Die hierauf vorgenommenen und von Hrn. Oberlehrer Sigg geleiteten Ausgrabungen hatten ein die Erwartungen weit übertreffendes Resultat. Es scheinen hier nicht bloß Landhäuser gestanden zu haben, sondern Gebäude militärischen Charakters, eine mansio zum Schutz der Thalpforte gegen den Randen. Eine Straße vom Schwaben über Altenburg-Alzheimerhof-Beringen führte hier durch und mündete beim Thalibänfli in die große Straße. Der wichtigste Fund ist der Stempel der XXI. Legion, als deren äußerster Standort bisher Schleitheim galt.

4. J. J. 1887/8 wurden die römischen Trümmerstätten auf den Schibachern in der Nähe des Hammels und auf der Asplette wiese am Wege nach Siblingen von Hrn. Pfarrer Keller, zum Theil in Verbindung mit Hrn. Archivar Pfund von Hallau, untersucht. An beiden Orten fanden sich schon bei der oberflächlichen Besichtigung römische Leistenziegel und terra sigillata. Durch die Ausgrabungen wurden dann drei Fundamente großer

römischer Gebäude bloßgelegt und Bruchstücke von Ziegeln, Heizröhren und hübsch verzierten Thongefäßen gefunden.

5. Beim Schatterhof in Beggingen lagen, über mehrere Tucharten zerstreut, ebenfalls römische Leistenziegel und terra sigillata zu Tage; achttägige Nachgrabungen lieferten aber kein befriedigendes Ergebniß, da die Fundstellen früher schon einmal durchsucht worden sind.

6. Nachdem schon 1879 Hr. Stadtrath Keller darauf aufmerksam gemacht hatte, daß der Pächter des Aazheimerhofs im Garten 3' tief auf Mauern gestoßen sei, wurde 1888 und 1892 durch Hrn. Schalch dort nachgegraben. Es kamen Spuren einer Römerstraße, altes Mauerwerk und Falzziegel zum Vorschein. Dem Verein wurden 17 römische Münzen übergeben, die früher schon an derselben Stelle gefunden worden waren.

7. Durch Grabungen konstatierte Herr Schalch 1893 das Vorhandensein eines römischen Wachturms (specula) auf Itas Ruhé zwischen Feuerthalen und Langwiesen. Die Grabungen auf „Burgemölli“ ob Langwiesen lieferten kein zweifelloses Ergebnis (Burg oder Grabstätte?).

8. In Dörflingen wurden 1887 einige Gräber unbestimmabaren Alters in Gegenwart mehrerer Vereinsmitglieder aufgedeckt.

9. Aus Stein ist zu erwähnen ein Fund römischer (?) oder mittelalterlicher Thongefäße beim Bau des Zollhauses 1888. — Mit Subvention der h. Regierung wurde vom 9.—14. Februar und 3.—7. März 1891 nach Pfahlbauten gegraben, etwas unterhalb der Ziegelhütte, wo früher schon Pfahlbaugegenstände gefunden worden waren. Die ziemlich reichhaltige Ausbeute bestand aus Steinbeilen, (darunter 2 Nephrite), Kornquetschern, Reibplatten, Pfeilspitzen, Angeln, Geweihen und Knochen verschiedener Thiere, Topfscherben, Knochen, Brot und einigen Schmuckgegenständen. Durch Hrn. Schenk jun. in Stein wurde ein Plan des Fundortes aufgenommen. Die Funde wurden unter die Sammlungen in Stein und Schaffhausen vertheilt.

10. Römerstraßen. Die Forschung nach Römerstraßen wurde 1885 durch Hrn. Prof. Miller aus Stuttgart angeregt und 1887 in Angriff genommen durch Begehung der Hauptstraße von Wilchingen über Neunkirch-Oberneuhäus-Engebrunnen-Enge nach Schaffhausen und weiter über Herblingen-Thayngen-Ebringen-Hilzingen-Welschingen mit einer Abzweigung von Thayngen über Bietingen-Gottmadingen-Stockach nach Meßkirch. Hr. Reallehrer Schalch setzte dann mit großem Eifer die Forschungen Millers über, unter und auf der Enge fort, indem er, mit dem Römerstab bewaffnet, überall die alten Straßenzüge verfolgte. Auf die einzelnen Ergebnisse dieser Forschungen kann hier

nicht eingegangen werden; über dieselben giebt ein ausführlicher, von Hrn. Schalch verfaßter und in der Vereinsbibliothek aufbewahrter Bericht Aufschluß.

B. Wandgemälde. 1. Von den interessanten Wandgemälden an der südlichen Wand der St. Oswaldskapelle wurde 1880 durch Hrn. Wütscher für den Verein eine Kopie angefertigt.

2. In der Kirche in Siblingen wurden bei einer Restauration Wandmalereien aufgedeckt, darunter St. Michael als Seelenwäger.

3. Auch in der Kirche zu Hemmenthal kamen unter der Tünche zahlreiche Wandmalereien zum Vorschein, an der Westwand z. B. Darstellungen des jüngsten Gerichtes, an der Nordwand Scenen aus der Geschichte eines Heiligen. Hr. Zeichenlehrer Graf kopierte die Reste, so weit sie einigermaßen erkennbar und zusammenhängend waren, und nachdem der Verein an Ort und Stelle eine Besichtigung vorgenommen hatte, wandte er sich an die Regierung mit dem Gesuche, es möchten wenigstens die Malereien an der Nordseite erhalten bleiben. Vgl. Prof. Rahn's Aufsatz im Anzeiger für schweiz. Alterthumskunde von 1887, p. 436 ff.

C. Denkmäler und Bauwerke. 1. Auf Anregung des Vereins ließ der Bürgerrath von Schaffhausen 1887/9 die verwitterte Inschrift des sog. Schaffhausersteines am Säntis durch eine Bronzeplatte ersetzen. Die Einweihung dieses neuen Zezlerdenkmals vereinigte auf lustiger Bergeshöh' Abgeordnete des Bürgerrathes und Mitglieder des Alpenklubs und des historisch-antiquarischen Vereins.

2. In Verbindung mit dem Kunstverein, Verschönerungsverein und der Verkehrskommission that der Verein 1892 Schritte, um den bedrohten Schwabenthorthurm zu retten, welcher gelegentlich der Erweiterung des Bahnhofes und der Einführung der Bahnlinie Ermelen-Schaffhausen als Opfer fallen sollte. Bei den Behörden blieben diese Schritte ohne Erfolg. Doch steht der Thurm heute noch und bleibt hoffentlich noch lange eine Zierde unserer Stadt.

3. Auch für die Erhaltung des sogen. Kämpferplatzes auf der Enge glaubte der Verein eine Lanze brechen zu müssen, der Bürgerrath ließ aber dessen ungeachtet das alte Mauerwerk entfernen und den Platz in eine Anlage verwandeln (1892).

4. Die hübsche Fassade des Gasthofes zum Schwert wurde 1888 vor dem Abbruch auf Kosten des Vereins photographirt.

D. Literarisches. 1. Rüeggers Chronik. Nachdem 1880 der erste Band des Werkes ausgegeben worden war, folgte 1884 die erste Hälfte

des zweiten Bandes. Schon 1887 war der Druck des Textes beendigt, allein erst 1892 konnte man sich dazu entschließen, die zweite Hälfte des zweiten Bandes mit Einleitung und Nachträgen, Geschlechts- und Wappentafeln zu versenden, da man einsah, daß die Herstellung eines brauchbaren Registers noch geraume Zeit erfordere. Auch für das Register ist übrigens der größte Theil der Arbeit gethan. Das vollendete Werk ist sehr begehrt, auch im Auslande, und der verfügbare Vorrath jetzt schon auf wenige Exemplare zusammengeschmolzen.

2. Zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum des Vereins erschien 1882: *Der Onyx von Schaffhausen*, beschrieben von Dr. J. J. Deri, bei Hofer und Burger in Zürich.

3. Dekan Stokars Biographie Johann Georg Müllers wurde 1884 unter den Auspicien des Vereins im Verlage von C. F. Spittler in Basel publizirt.

4. Das fünfte Heft der „Beiträge zur vaterländischen Geschichte“ erschien ebenfalls 1884 und brachte Arbeiten von Antistes Dr. Mezger, Rektor F. Zehender, Oberlehrer J. H. Bäschlin, Pfarrer C. A. Bächtold, Pfarrer J. J. Schenkel, Prof. Dr. F. Bitter in Bern und Kantonsarchivar Dr. Enderis. Das Heft ist schon seit mehreren Jahren völlig vergriffen.

5. Nachdem schon 1885 und 86 wiederholt die Anfertigung eines Kataloges der Bibliothek und die Anlegung eines Inventars der Sammlungen angeregt worden war, ward 1887 wenigstens der erste Gedanke verwirklicht, und es erschien als erste Abtheilung eines Gesamtkataloges der Katalog der Druckschriften und Manuskripte, herausgegeben von den Herren Pfarrer Bächtold, Bendel und Bäschlin.

6. Im Jahre 1886 empfahl Hr. Pfarrer Bächtold dem Verein die Herausgabe von Neujahrsblättern, wie deren längst Jahr für Jahr in Zürich, St. Gallen, Basel u. s. w. erscheinen und früher auch in Schaffhausen erschienen. Er betonte, daß damit ein doppelter Zweck erreicht werde: einmal biete man dem hiesigen Publikum eine werthvolle Gabe, und dann könne man auch den zahlreichen mit uns in Tauschverkehr stehenden auswärtigen Vereinen für ihre häufigen Zusendungen sich erkenntlich zeigen. Der Vorschlag fand lebhaften Anklang. Unser Verein vereinigte sich zur Herausgabe von Neujahrsblättern mit dem Kunstverein, und es ward eine Redaktionskommission aus drei Mitgliedern bestellt (Dr. Henking, Kantonsbaumeister Bahnmaier und Reallehrer Bendel; letzterer 1890 durch Dr. Lang ersetzt). Die Neujahrsblätter fanden beim Publikum, namentlich auch bei den Schaffhausenern im Auslande, freund-

liche Aufnahme. Fünf Hefte sind bereits erschienen, von denen das erste völlig vergriffen und auch antiquarisch zu hohem Preise kaum erhältlich ist. Die ersten drei Hefte enthalten eine Beschreibung des Münsters, zu welcher Hr. Dr. Henking den Text lieferte und Hr. Bahnmaier die zahlreichen Kunstbeilagen besorgte. Im vierten und fünften Heft behandelt Hr. Dr. C. H. Bogler den Schaffhauser Bildhauer Alexander Trippel. Das neue Unternehmen hat sich somit ziemlich rasch eingebürgert und darf als gesichert betrachtet werden; der Stoff für die Fortsetzungen wird wohl nicht so leicht ausgehen.

7. Im Schooße des Vereins wurde 1881 der Wunsch geäußert, es möchte der auf der Stadtbibliothek liegende Nachlaß Johann v. Müllers genau durchgegangen, geordnet und katalogisiert werden. Hr. Dr. Henking übernahm diese Arbeit mit dankenswerther Bereitwilligkeit und hat dieselbe bis heute nahezu zu Ende geführt.

8. Wiederholt wurde vonseiten des Vereins die H. Regierung darauf aufmerksam gemacht, wie nothwendig die Ausarbeitung eines Registers zu den Rathsprotokollen wäre; 1891 wurde hiefür Hr. Obergerichtsschreiber Stokar empfohlen.

V.

Samm lungen.

A. Geschenke. Da die Liste der Geschenke seit 1873 nicht weitergeführt worden ist, müssen wir darauf verzichten, hier ein vollständiges Verzeichnis der dem Verein seit dem genannten Jahre zugekommenen Geschenke zu geben; dieselben werden in dem Katalog der Sammlungen, dessen zweiter Theil bereits in Angriff genommen worden ist, gebührend vermerkt werden. Dagegen wollen wir nicht versäumen, allen Gebern auch hier unsern wärmsten Dank auszusprechen. Mögen sie auch in Zukunft dem Verein ihr Wohlwollen bewahren!

B. Ankäufe. Von den zahlreichen Erwerbungen seit 1878 seien als die wichtigsten die folgenden hier aufgeführt:

1. Der Globus des Schaffhauser Mathematikers Thomas Spleiß vom Jahr 1750 (1878).
2. Eine Goldmünze des Antoninus Pius (1878).

3. Eine Anzahl Stiche, theils Porträts von Schaffhausern, theils Arbeiten von Schaffhauser Meistern (1880).
4. Prähistorische Funde aus der Gegend des Hohenkrähen (1880).
5. Eine Goldmünze Domitians, in Gächlingen gefunden (1881).
6. Eine Goldmünze Hadrians, bei Ossingen gefunden (1881).
7. Eine Anzahl Urkunden: Kauf- und Marchbriebe aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert (1882).
8. Eine Anzahl Silbermünzen, bei Büsingen gefunden (1883).
9. Harders Sammlung von Handzeichnungen „das alte Schaffhausen“, gegen 300 Stücke, um 2500 Fr. (1884).
10. Eine Anzahl Handzeichnungen, namentlich Scheibenrisse, von Schaffhauser Künstlern um 700 Fr. (1884).
11. Das Porträt Hans Stokars (mit Hülfe freiwilliger Beiträge 1886).
12. Die Reliefporträts von J. G. Müller und Niklaus von der Flüe, angefertigt von Bildhauer Christen (1886).
13. Altere Ansichten von Schaffhausen und Rheinfall (1888).
14. Ein großer Kasten von Hofen.
15. Ein Hauptmannsspieß von Thayngen (1892).
16. Ein Kästchen mit Perierschlössern (1892).
17. Zwei Brautschäppel von Bargen und Beringen (1892).
18. Zwei geschnitzte Stuhllehnen (1892).
19. Zwei Handwerksladen (1892).
20. Ein antiker Kasten (1892).
21. Eine Anzahl (17) römische Kupfermünzen, im Schaaaren gefunden (1893).

Durch Geschenke wie durch Ankäufe nehmen unsere Sammlungen zu. Auch eine von dem rührigen Konservator derselben, Hrn. Reallehrer Schalch, ausgegangene Anregung hatte einen Erfolg: das Publikum wurde nämlich wiederholt durch die Presse ersucht, dem Verein werthvolle Gegenstände gegen Revers zum Ausstellen anzuvertrauen. Dann und wann werden uns auch Gegenstände zur Aufbewahrung überwiesen, welche die Kommission zur Erhaltung schweizerischer Kunstdenkmäler angekauft hat, so ein Gemälde Beiths und eine kleine gemalte Scheibe. In letzter Zeit endlich sind Kostüme und Waffen als Sammlungszweige in den Vordergrund getreten, und diese werden von Hrn. Schalch aufs eifrigste gepflegt. Infolgedessen sind aber die zur Verfügung stehenden Räume jetzt schon überfüllt, sowohl der große Saal im ersten Stock als das neu eingeräumte Parterrezimmer und der Hausflur, und die Frage einer Lokalveränderung wird immer dringender. Wir petitionirten darum

gemeinsam mit dem Kunstverein und dem naturhistorischen Verein beim löhl. Stadtrath um bessere Lokale und fanden dort geneigtes Gehör. In einem Gutachten schilderten wir die Nebelstände der bisherigen Lokale und machten auf die alte Kaserne aufmerksam, die für unsere Bedürfnisse am geeignetsten wäre. Es fand hierauf ein stadträthlicher Augenschein statt, und es kamen außer der alten Kaserne noch das alte Zeughaus und das Haberhaus in Betracht. Für einen Umbau des letztern wurden sodann Pläne angefertigt, leider, ohne daß etwas Befriedigendes erzielt worden wäre. Im Verein herrscht die Ansicht, daß auch bei Aufwendung großer Kosten sich aus dem Haberhaus nichts Rechtes machen lasse; niedrige, zum Theil dunkle Räume sind unvermeidlich.

Unser antiquarisches Kabinet nimmt unter den Sehenswürdigkeiten Schaffhausen einen hervorragenden Platz ein: es wird nicht nur an den Sonntagen, wo es gratis geöffnet ist, stark besucht, sondern es bekommt auch an Wochentagen (gegen Entrichtung des tarifmäßigen Eintrittsgeldes) oft Besuch, bald von ganzen Vereinen und Schulen, bald von einzelnen Fremden. Besondere Anziehungskraft besitzen die von Zeit zu Zeit veranstalteten Ausstellungen, so die ethnographische vom Jahre 1892, zu welcher die Hh. Heizmann, Schnezler und Stoll ihre Privathäusern uns anvertraut, und 1893 die Ausstellung von älteren Rheinfall- und Stadtansichten.

VI.

Bibliothek.

Reichen Zuwachs hat auch seit dem Erscheinen des Kataloges die Bibliothek erhalten. Auch hier gebricht es uns an Raum, alle neuen Eingänge aufzuführen; sie werden besser in einem seiner Zeit herauszugebenden Supplement untergebracht sein. Dagegen mag hier die Mittheilung am Platz sein, daß die Zahl derjenigen Vereine, die mit uns im Tauschverkehr stehen, von 65 im Jahr 1878 auf 85 gestiegen ist. Neu hinzugekommen sind:

66. Die Stadtbibliothek in Winterthur.
67. Société d'histoire à Neuchâtel.
68. Historischer Verein des Kantons Schwyz.
69. Historische Gesellschaft des Kantons Appenzell.
70. Geschichtsforschender Verein von Oberwallis.

71. Birkenfelder Verein für Alterthumskunde in Birkenfeld.
72. Felliner litterarische Gesellschaft in Fellin.
73. Oberhessischer Geschichtsverein in Gießen.
74. Historisch-philologischer Verein in Heidelberg.
75. Historischer Verein in Hall.
76. Museumsverein für das Fürstenthum Lüneburg in Lüneburg.
77. Verein für Geschichte der Stadt Meißen.
78. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.
79. Lahnsteiner Alterthumsverein in Oberlahnstein.
80. Verein für Geschichte und Alterthumskunde von Hohenzollern in Sigmaringen.
81. Historisch-litterarischer Zweigverein des Vogesenklubs in Straßburg.
82. Verein der Geographen an der Universität Wien.
83. Akademischer Verein deutscher Historiker an der Universität Wien.
84. Alterthumsverein in Worms.
85. Alterthumsverein für Zwickau und Umgegend.

Schließlich möchten wir noch unser Bedauern darüber aussprechen, daß wir von etlichen Gesellschaften (weshalb, ist uns völlig unbekannt) seit Jahren kein Lebenszeichen mehr erhalten haben. Es sind dies die folgenden:

1. Antiquarische Gesellschaft in Zürich.
2. Oberlausitzer Alterthumsverein in Bautzen.
3. Historischer Verein in Hall.
4. Lahnsteiner Alterthumsverein in Oberlahnstein.

VII.

Finanzielles.

Die Mittel, über die der Verein verfügt, sind leider ziemlich bescheiden. Eine größere Mitgliederzahl und kräftigere Unterstützung vonseiten der Behörden würde ihn in den Stand setzen, die mancherlei Aufgaben, die er übernommen hat, besser zu bewältigen. Immerhin darf hier mit Dank hervorgehoben werden, daß die Hohe Regierung ihren gewöhnlichen Jahresbeitrag von 100 Fr. für die Jahre 1888—1890 auf 300 Fr. erhöht hat, um uns gewisse Aus-

grabungen zu ermöglichen. Seit 1878 sind laut Ausweis der Rechnungen folgende nicht unbeträchtliche Summen für Vereinszwecke ausgegeben worden:

1878:	1037	Fr.	45	Rp.
1879:	502	"	80	"
1880:	579	"	51	"
1881:	308	"	40	"
1882:	326	"	25	"
1883:	767	"	25	"
1884:	253	"	83	"
1885:	4631	"	10	"
1886:	652	"	29	"
1887:	939	"	52	"
1888:	654	"	17	"
1889:	713	"	94	"
1890:	913	"	68	"
1891:	823	"	19	"
1892:	1045	"	59	"
	14148	Fr.	97	Rp.

Unter den Einnahmen des Jahres 1880 erscheint ein Vermächtnis der Erben der Frau Bürgermeister v. Waldfisch-Frey im Betrag von 500 Fr. Im Jahre 1884/5 wurde die Hardersche Sammlung von Handzeichnungen für 2500 Fr. gekauft und der Betrag theils durch außerordentliche Beiträge (1672 Fr.), theils durch öffentliche Vorträge (750 Fr. 25 Rp.) gedeckt. In demselben Jahre wurden 24 Scheibenrisse für 700 Fr. angekauft, wofür eine Schuld kontrahirt wurde, die erst 1891 ganz getilgt werden konnte. Die 1887 gehaltenen öffentlichen Vorträge waren 417 Fr. 50 Rp. Reinertrag ab, diejenigen von 1891 dagegen 539 Fr. 10 Rp.

